

Haltung und das Aussehen der Truppen dem General von Le Coq die vollkommenste Zufriedenheit aussprach.

Die starken Märsche, die große Hitze bei Tage und die kalten Nächte, sowie die ungenügende Verpflegung hatten bereits vor Beginn des Feldzugs einen überaus nachtheiligen Einfluß auf den Gesundheitszustand der Truppen ausgeübt. Ende Mai lagen, meist am Nervenfieber erkrankt, 16 Offiziere und 1900 Mann in den nur mangelhaft eingerichteten Lazarethen. Dieser Krankheit erlag am 7. Juni zu Pulawy auch der Kommandant der 2. Division, Generallieutenant Freiherr von Gutschmid, in dem die Armee einen durch Tapferkeit und hohe militairische Begabung ausgezeichneten höheren Truppenführer — ein Muster menschlicher und ritterlicher Trefflichkeit¹ — verlor. Das Kommando der Division erhielt der Generallieutenant von Funck, das über die drei bei dem Armee-Korps noch verbliebenen Kavallerie-Regimenter, welche zu einer Brigade vereinigt wurden, der Generalmajor von Gablenz, den in seiner bisherigen Stellung als Kommandant des Prinz Clemens-Ulanen-Regiments der Oberstlieutenant von Jezschwiz, bisher Chef des Generalstabes der 2. Division, ersetzte. Als Adjoint des Generalstabes trat zur Kavallerie-Brigade der Kapitain von Wazdorff vom Stabe der 1. Division über, der in dieser Stellung während des Verlaufs des Feldzugs treffliche Dienste leistete.

2. Der Kriegsschauplatz.

Der Kriegsschauplatz, auf dem sich die Bewegungen der beiderseitigen Heere in der zweiten Hälfte des Jahres 1812 vollzogen, liegt östlich des Bug und der Narew. Der Bug bildete in seinem mittleren Laufe von Krylow bis nördlich Drohiczyn die Grenze zwischen dem Herzogthum Warschau und dem russischen Gouvernement Wolhynien; im Süden und Osten wurde der Schauplatz der kriegerischen Ereignisse durch die Linie Luzk-Mosyr-Minsk, im Norden durch den Niemen begrenzt.

Die Bedeckungen des Geländes, die Wegeverhältnisse &c. haben im Laufe der vergangenen 83 Jahre wesentliche Veränderungen erfahren und lassen nicht mehr die erheblichen Schwierigkeiten erkennen, welche in hohem Grade die Operationen, die Bewegung, Unterbringung und Verpflegung der Truppen im Feldzuge 1812 beeinflussten.

¹ Bericht des Generals von Le Coq.